

Sachstand zum Radverkehrsentwicklungskonzept der Stadt Köthen (Anhalt) zum Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Verkehr am 08.09.2020

- Das Radverkehrskonzept als Teil des Verkehrsentwicklungsplanes der Stadt Köthen (Anhalt) dient als wichtige Argumentationsgrundlage für die Beantragung von Fördermitteln und die Platzierung von Maßnahmen im Zuge geplanter Straßenneubauten
 - o In den letzten Jahren hat sich die Förderkulisse für die Förderung von Radverkehrsanlagen stark gewandelt, somit stehen seit kurzem für die Umsetzung von Radverkehrsfördernden Maßnahmen mehr Förderprogramme zur Verfügung
 - o Darunter: „Klimaschutz durch Radverkehr“ und das „Strukturstärkungsgesetz“ nach dem Investitionsgesetz Kohleregionen (beide bis zu 100% Förderungen)
- In der Anlage 1 sind die Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes aufgelistet und mit dem Umsetzungsstand versehen
 - o Hierbei sind 6 Maßnahmen umgesetzt worden
 - o Die Umsetzung der Abordnungen ist noch zu prüfen
- In der Anlage 2 sind diese Maßnahmen in der Stadtkarte eingetragen
 - o Grün dargestellt sind die umgesetzten Maßnahmen
- Für die folgenden Jahre ist die verstärkte Anwendung des Radverkehrskonzeptes maßgeblich um weitere Maßnahmen umzusetzen
- Die Überarbeitung des Landesradverkehrsnetzes (LRVN) Sachsen-Anhalt ist derzeit in der Planung
 - o Eine Beteiligung der Städte und Gemeinden ist für Oktober 2020 geplant
 - o Abgefragt werden die Gemeinden u. a. zur Führungsmöglichkeit des Radverkehrs (Alltagsradverkehr) im Mischverkehr
 - o Dabei werden nur bestimmte Hauptachsen betrachtet (Anlage 3 – LRVN Karte)
 - o Aus Sicht des Bereich Stadtentwicklung sind hier jedoch nicht alle wichtigen Wegeverbindungen aufgenommen und müssen ergänzt werden, auch die Anbindungen an die überörtlichen Radwege (z. B. R1) sollten darin aufgenommen werden
 - o Z. B.:
 - Anbindung der Ortsteile Dohndorf und Löbnitz an der Linde
 - Anbindung zwischen Baasdorf und Arensdorf
- Unterstützung für die weitere Etablierung des Radverkehrs in der Stadt und eine damit verbundene Verlagerung vom motorisierten individual Verkehr auf das Fahrrad bekommt die Stadt durch die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune des Landes Sachsen Anhalt (AGFK LSA)
 - o Die AGFK unterstützt bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit dem Hauptthema Radverkehr
 - o Die AGFK stellt Ausstattung zur Erfassung von Radverkehrsströmen zur Verfügung
 - o Die AGFK unterstützt und berät bei der Akquise von Fördermitteln